

III. Das Königreich Sibirien.

(Nebst den Inseln in 4 Gouvernements getheilt, mit 205.500
□ Meilen und 2,112,000 Einwohnern.)

Dieses weit ausgedehnte Land nimmt die ganze Breite von Nordasien ein. Es erstreckt sich vom Ural-Gebirge bis zum Kamtschatkischen Meere und vom Eismeere bis zum Altai-Gebirge. Die Flüsse Ob, Jenisei, Lena, Indigirka und Kolyma zeigen die Abdachung des Bodens gegen das Eismeer, von welchem die scharfen Nordwinde ins Land stürmen, die, am hohen Altai-Gebirge zurückprallend, das Clima doppelt erkälten.

Mehrere große Steppen und ungeheure Waldungen erfüllen das Land; nördlich vom 60° bedeckt es ein ewiger, selbst im Sommer kaum einen halben Fuß tief aufthauender, mit Moos bewachsener Morast, wo kein Getreide mehr wächst, und nur Krummholz mühsam sich dem Boden entwindet; im Süden gibt es Wälder von der kleinen sibirischen Zeder, in denen Zobel und Hermeline mit prächtigen Fellen, schnelle Rennthiere und kleine wilde Pferde hausen. Die Einwohner sind von tatarischer und mongolischer Abstammung, und leben, in viele Wälferschaften getheilt, von der Rennthierzucht, Fischerey und der Jagd der Pelzthiere. Russische und andere Ansiedler betreiben vorzüglich den Bergbau der mitunter sehr ergiebigen Gold-, Silber-, Kupfer-, Eisen- und Bleyminen nebst andern Gewerben.)

10) (Gouvernement Tobolsk, eine unermessliche Ebene voll Wald und Steppen, bloß in den südlichen Gegenden an den Ufern der Ströme mit einiger Cultur, aber über 60° nördl. Breite fast ohne alle Vegetation. Der Hauptfluß ist der Ob, welcher den, mit dem Tobol vereinigten, Irtysh aufnimmt, und bey seinem Ausflusse in den Eis-Ocean den Obischen Meerbusen bildet. Dieser ist vom Ende September bis Mitte Junius mit undurchdringlichem Eise belegt, und hat selbst im Sommer viel Treibeis. Die Hauptstadt ist Tobolsk, am Einflusse des Tobol in den Irtysh, an der Stelle der zerstörten Stadt Sibir von den Russen (seit 1587) erbaut, und mit 26.000 Ein-